

Lehrärzte in der Allgemeinmedizin gesucht!

Inga Petruschke, Sven Schulz, Antje Freytag, Konrad Schmidt, Horst Christian Vollmar

Der Masterplan Medizinstudium 2020 (MM2020) wurde am 31. März 2017 von Bundesgesundheitsminister, Bundesforschungsministerin sowie Vertretern der Gesundheits- und der Kultusministerkonferenz der Länder und der Koalitionsfraktionen des Deutschen Bundestages beschlossen. Der Zeitpunkt des Inkrafttretens steht momentan noch nicht fest. Angehende Ärztinnen und Ärzte sollen – neben den bisher im Mittelpunkt der Ausbildung stehenden hochspezialisierten Fällen an Universitätskliniken – vermehrt alltägliche Erkrankungen in der ambulanten und stationären Praxis kennenlernen. Dazu werden Studierende laut Masterplan während des letzten Studienjahrs, dem „Praktischen Jahr“ (PJ), ein (Pflicht-)Quartal in der ambulanten Versorgung verbringen. Allgemeinmedizinische Inhalte sollen in der Lehre möglichst ab dem ersten Semester über das gesamte Studium hinweg vermittelt und im abschließenden Staatsexamen, direkt nach dem PJ, geprüft werden.

Es ist zu vermuten, dass mit Wirksamwerden der Maßnahmen mehr Studierende das Fach Allgemeinmedizin im PJ wählen werden, Schätzungen gehen von bis zu 80 Prozent der Studierenden eines Jahrgangs aus. Das entspräche ca. 210 Studierenden (ca. 260 Studierende pro Jahrgang) an der FSU Jena. Sollte dies der Fall sein, müssten – unter der Annahme, dass jeder Lehrarzt/-

ärztin einen PJ-Studierenden pro Jahr ausbildet – zirka 50 Lehrärzte pro Quartal zur Verfügung stehen. Zusätzlich dazu werden Lehrpraxen gebraucht, um die Ausbildung im obligatorischen, zweiwöchigen Blockpraktikum Allgemeinmedizin sicherzustellen. Momentan beteiligen sich ca. 250 von 1.600 Thüringer Hausärzten mit großem Engagement in der studentischen Lehre. Obwohl dieser Anteil von 16 Prozent (250/1.600) deutlich über dem Bundesdurchschnitt von 8,4 Prozent liegt, besteht aufgrund der eingangs beschriebenen Änderungen großer Bedarf an weiteren Lehrarztpraxen. Vor dem Hintergrund der Heterogenität allgemeinmedizinischer Tätigkeit sind von der Deutschen Gesellschaft für Allgemeinmedizin (DEGAM) Kriterien für

Lehrarztpraxen formuliert worden, die als Standards zur Qualitätssicherung in der studentischen Lehre verstanden werden sollen. Sie werden beim Vertragsschluss zwischen dem Universitätsklinikum Jena und der Lehrpraxis berücksichtigt und betreffen die Bereiche Praxisstruktur, Praxisabläufe und die didaktischen Fähigkeiten des Lehrarztes (s. Kasten).

Kollegen, die schon Lehrärzte sind und zukünftig Studierende im PJ bei sich ausbilden wollen, sollten zusätzlich zu den grundlegenden Kriterien

- zwei Semester im Blockpraktikum Allgemeinmedizin unterrichtet haben,
- an einer vorbereitenden Schulung (vier Stunden) und
- einmal jährlich an einer medizindidaktischen Fortbildung (vier Stunden) teilnehmen.

Die meisten Lehrärzte beteiligen sich aus Interesse an der studentischen Lehre und empfinden dies als Bereicherung ihrer beruflichen Tätigkeit. Die Fakultät zahlt den Lehrärzten für Ausbildung von Studierenden im Blockprakti-

Praxisstruktur:

- Abdeckung eines breiten Spektrums der Allgemeinmedizin einschließlich Hausbesuchen
- Vorhandensein eines Raums für den Kontakt von Studierenden und Patient

Praxisabläufe:

- Bereitschaft zur gemeinsamen Fallbesprechung
- Anleitung, Supervision und Feedback zu übertragenen Aufgaben

Qualifikation des Lehrarztes:

- eigenständige Praxistätigkeit seit mindestens zwei Jahren
- regelmäßige Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen an der Universität im Umfang von mindestens vier Stunden/Jahr



Gemeinsame Auswertung eines EKGs als typische Lehrsituation in der Hausarztpraxis.

kum wie auch im PJ eine Aufwandsentschädigung.

Lehr- und Prüfungsdidaktik sind bislang nicht explizit Weiterbildungsinhalt für Allgemeinmediziner. Fähigkeiten in diesem Bereich eignen sich Lehrende meist durch Interesse, eigene positive wie negative Erfahrungen und Selbstreflexion an. Um Lehrärzte in der verantwortungsvollen Aufgabe studentischer

Lehre zusätzlich zu unterstützen, hat das Institut für Allgemeinmedizin gemeinsam mit dem Studiendekanat der Medizinischen Fakultät Fortbildungsveranstaltungen entwickelt, z.B.:

- **Nächstes Treffen der allgemeinmedizinischen Lehrärzte** am Mittwoch, den 24. Januar 2018, 17:00 – 19:30 Uhr, Institut für Allgemeinmedizin, Bachstraße 18, 07743 Jena

- **Didaktikschulung für Lehrärzte** am Mittwoch, den 7. März 2018 (14:00 – 18:00 Uhr) am Institut für Allgemeinmedizin, Bachstraße 18, 07743 Jena

Wir freuen uns über Anmeldungen an allgemeinmedizin@med.uni-jena.de. Weitere Veranstaltungen finden Sie unter www.uniklinikum-jena.de/allgemeinmedizin/Lehre.html.

Alle allgemeinmedizinischen Kollegen sind herzlich eingeladen, die nächste Generation für unser Fach zu begeistern und Lehrarzt/-ärztin der Universität Jena zu werden!

Literatur bei den Verfassern.

Dr. med. Inga Petruschke

Fachärztin für Innere Medizin, MPH
Lehrkoordination

Dr. med. Sven Schulz

Antje Freytag, Gesundheitsökonomin

Dr. med. Konrad Schmidt

Prof. Dr. med. Horst Christian Vollmar

Institut für Allgemeinmedizin

Universitätsklinikum Jena,

Friedrich-Schiller-Universität

Bachstraße 18

07743 Jena

Tel.: 03641/9395804

Fax: 03641/9395802

E-Mail: inga.petruschke@med.uni-jena.de

Therapie von Lebermetastasen und Lebertumoren – Welche Rolle spielt die interventionelle Onkologie?

10. März 2018, 09:15 – 13:00 Uhr, Dorint Hotel, Beethovenplatz 1 – 2, 99423 Weimar

Veranstalter:

Universitätsklinikum Jena, Institut für Diagnostische und Interventionelle Radiologie

Anmeldung:

radiologie.event@med.uni-jena.de

Die Teilnahme ist kostenfrei.